



Michael Bautz schätzt die Fachkompetenz und die schnelle Reaktionszeit vom Keller-Service.

Keller-Service bei der Handtmann-Gruppe: „Das läuft top!“

Das Gebäudetechnik-Team der Handtmann-Gruppe in Biberach arbeitet bei der Instandhaltung und Wartung der rund 30 Abscheideanlagen im Unternehmen seit rund 25 Jahren mit Keller Lufttechnik zusammen. „LuftRein“ sprach mit Michael Bautz, dem zuständigen Bereichsmitarbeiter, über die langjährige Zusammenarbeit.

LuftRein: Herr Bautz, was produziert die Handtmann-Gruppe und was ist Ihr Aufgabengebiet?

Michael Bautz: Wir haben hier in Biberach sieben Firmen. Die größten sind das Metallgusswerk, in dem wir Leichtmetallgussteile für die Automobil-, Heizungs- und Elektroindustrie herstellen, und die Maschinenfabrik, in der Füll- und Portioniersysteme für die Nahrungsmittelindustrie produziert werden. Außerdem gehören Anlagen-, System- und Kunststofftechnik zur Unternehmensgruppe. Ich selbst bin für die Handtmann Service GmbH & Co. KG tätig, die Dienstleistungen für die anderen Unternehmen der Gruppe anbietet. Mein Aufgabenbereich ist die Gebäudetechnik und damit die Dokumentation und Wartung aller Anlagen. Das heißt, dass mein Team und ich auch für die Überwachung der Abscheider zuständig sind.

LuftRein: Welche Routinearbeiten gehen denn mit der Überwachung der Abscheideanlagen einher?

Michael Bautz: Wir machen einmal in der Woche eine sogenannte Sichtprüfung. Dafür haben wir das Reinigungspersonal extra geschult. Es kontrolliert, an Hand einer Checkliste, die wir aufgestellt haben, dass es keine Staubansammlungen in Anlagenteilen gibt, die weitgehend staubfrei sein sollten. Das würde nämlich darauf hindeuten, dass der Filter defekt ist. Außerdem wissen unsere Fachkräfte genau, welche Stellen gut gereinigt werden müssen, damit die Anlagen langfristig reibungslos laufen. Für die jährliche Wartung kommt dann ein Fachmann von Keller Lufttechnik, der gleich alle Geräte,

„Ich kenne die Fachleute bei Keller Lufttechnik und die kennen sich wiederum hier bei Handtmann sehr gut aus.“

Michael Bautz, Handtmann Service GmbH & Co. KG

auch die von Fremdfirmen überprüft. Die gute Instandhaltung und Wartung rentiert sich. Wir haben dadurch nur sehr wenige Störfälle und die Geräte halten sehr lange. Vor kurzem erst haben wir einen Abscheider von Keller

Lufttechnik außer Betrieb genommen, der noch aus dem Jahr 1978 stammt.

LuftRein: Was passiert denn, wenn trotzdem im Laufe des Jahres Defekte auftreten?

Michael Bautz: Das kommt darauf an, was es ist. Kleinere Dinge wie kaputte Türverschlüsse reparieren unsere Schlosser. Einige Ersatzteile, vor allem Laufräder, haben wir hier und können sie im Bedarfsfall austauschen. Wenn wir die Sache nicht selber in den Griff bekommen, rufen wir bei Keller an. Was ich sehr schätze ist, dass ich dort immer sofort eine fachkundige Auskunft bekomme und bei Bedarf schnell jemand hier vor Ort ist, um das Problem mit uns zu lösen. Ich habe ja mit vielen Herstellern unterschiedlichster Anlagen zu tun und weiß, dass das nicht selbstverständlich ist. Was die Wartung der Abscheider angeht, arbeite ich daher ausschließlich mit Keller Lufttechnik zusammen. Ich kenne die Fachleute dort und die kennen sich wiederum hier sehr gut aus – eine eingespielte Zusammenarbeit, die seit Jahren bestens läuft.

LuftRein: Sie haben sich sehr gut in die Technik der Abscheideanlagen eingearbeitet. Warum ist Ihnen das wichtig?

Michael Bautz: Ja, ich habe den Keller-Servicetechnikern hier immer über die Schulter gesehen und ihnen geholfen, wenn sie nach den Anlagen geschaut haben. Dadurch und durch den Besuch von Kundenseminaren bei Keller Lufttechnik habe ich die Anlagen gut kennen gelernt. Das ist mir wichtig, damit ich bei eventuellen Störfällen weiß, woran es liegen kann. Dadurch können wir eventuelle Fehler schnell selbst beheben. Manchmal hat nämlich zum Beispiel einfach nur einer vergessen, den Wasserzulauf wieder aufzudrehen. Die Kundenseminare waren für mich aber noch in anderer Hinsicht hilfreich. Ich erhielt alle nötigen Informationen über die zulässigen Staubgrenzwerte. Diese Informationen kann ich hier an unsere internen Kunden weitergeben und sie entsprechend beraten. Dazu ziehe ich auch die Unterlagen, die ich in den Seminaren bekam, immer wieder heran.

LuftRein: Keller macht ja seit einigen Jahren bei der jährlichen Wartung routinemäßig auch eine optische Reststaubmessung. Ist das hilfreich für Sie?

Michael Bautz: Ja, denn dadurch ist erkennbar, ob es Leckagen gibt und die Grenzwerte nach TA-Luft eingehalten werden. Außerdem kommt jährlich ein akkreditiertes Messinstitut, um die Luftreinheit zu überprüfen. Deren Werte können wir mit denen vergleichen, die Keller Lufttechnik ermittelt hat. Auch das ist unter Umständen aufschlussreich.

LuftRein: Vielen Dank für das interessante Gespräch, Herr Bautz.

Handtmann: Keller-Service in Aktion

Der Besuch eines Keller-Teams bei Handtmann in Biberach diente unerwarteterweise nicht nur dem Interview mit Michael Bautz, sondern auch der Erörterung einer neu aufgetretenen technischen Fragestellung an einer Fremdanlage.

Das Handtmann-Leichtmetallgusswerk produziert Aluteile teilweise im sogenannten Lost-Foam-Verfahren. Dabei wird das herzustellende Metallteil zunächst aus Polystyrol (Styropor) gefertigt. Zur Stabilisierung erhält es einen keramischen Überzug. In einem Bett aus verdichtetem Quarzsand wird das Polystyrolteil mit flüssigem Aluminium ausgegossen. Durch die hohen Temperaturen verdampft das Schaumteil.

Veränderter Gussprozess wirft Abscheideproblem auf

„Bislang erfasste die Abscheideanlage neben den Polystyrolstäuben relativ viel Sand“, erklärt Georg Schirmer, der bei Handtmann für Anlagenplanung und Service im Bereich Lost Foam und mechanische Fertigung zuständig ist. „Jetzt haben wir das Verfahren etwas verändert, so dass der Abscheider deutlich weniger Sand aufnimmt.“ Die Standzeiten des Filtermediums verkürzten sich dadurch. Bislang hielt ein Filter trotzdem etwa ein halbes Jahr. „Damit konnten wir leben“, sagt Schirmer. Doch der letzte Filter musste unerwartet bereits nach rund sieben Wochen erneuert werden. Keller erledigte dies durch

einen kurzfristig angesetzten Service-Einsatz am folgenden Tag. Da der Filtertausch jedoch sehr teuer ist, fragte Schirmer bei Keller Lufttechnik, wie die Standzeiten wieder verlängert werden könnten.



Gemeinsam wird das Abscheideproblem besprochen und eine Lösung erarbeitet.

Gemeinsam eine gute Lösung erarbeiten

„Das Problem ließe sich eventuell durch den täglichen Zusatz von Kalksteinmehl lösen, der sich wie vorher der Sand mit den Dämpfen verbindet, so dass sich das Filtermedium leichter abreinigen lässt“, rät Rolf Stojan von Keller Lufttechnik. „Eine Alternative wäre, die Polystyrolabsaugung an eine zur Zeit stillgelegte zweizellige Schlauchfilteranlage zu installieren, deren Abscheidesystem dann speziell auf die klebrigen Dämpfe ausgelegt ist. Die im Moment genutzte Anlage saugt nämlich auch an verschiedenen anderen Stellen ab.“ Keller Lufttechnik wird nun gemeinsam mit den Verantwortlichen bei Handtmann unterschiedliche Verfahren testen und schließlich eine Lösung entwickeln, die die Anforderungen des Kunden und die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. <



Ein eingespieltes Team: Rolf Stojan von Keller Lufttechnik und Michael Bautz von Handtmann Service

Kontakt: Torsten Messerschmidt
Fon: +49 7021 574-225
E-Mail: me@kl-direkt.de